

Kiel | 3. Januar 2019 | jkl

ABK gibt Tipps für die winterliche Biotonne

Damit die Abfuhr der Biotonne durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) auch in den frostigen Wintermonaten reibungslos vonstattengeht und die Inhalte einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden können (mit der Energie aus 1.000 kg Bioabfall kann man ein 120 m² großes Niedrigenergiehaus elf Tage lang heizen), sollten Kielerinnen und Kieler einige Hinweise beachten.

- Feuchte Bioabfälle sollten in Zeitungspapier eingeschlagen sein, damit diese nicht in der Tonne festfrieren. Sollten sie bei anhaltenden Minusgraden dennoch festfrieren, müssen die Bioabfälle vor der Leerung mit einem Spaten gelockert werden. So wird sichergestellt, dass sich die Tonnen beim Kippvorgang am Müllfahrzeug leeren.
- Das Hineinpressen von Abfällen sollte man unbedingt vermeiden. Unter Druck tritt enthaltene Flüssigkeit aus und begünstigt ein Festfrieren der Abfälle.
- In einer sauberen Tonne frieren Abfälle seltener fest. Daher sollten die Tonnen nach der Leerung gereinigt werden. Für stark verschmutzte Tonnen bietet der ABK einen kostenpflichtigen Tauschservice an, den Kielerinnen und Kieler unter der Kieler Rufnummer 0431/5854-0 beauftragen können.
- Nach der Leerung ist es empfehlenswert, zerknülltes Zeitungspapier, das restliche Feuchtigkeit aufsaugt, in die Biotonne zu werfen.
- Auf keinen Fall dürfen Bioabfälle in Plastiktüten in die Tonne gegeben werden. Auch vermeintlich kompostierbare Tüten aus Maisstärke oder sogenanntem „Bio-Plastik“ haben nichts in der Biotonne zu suchen und stören die weitere Verarbeitung erheblich.

Weitere Informationen zum Umgang mit der Biotonne finden Interessierte auf der Internetseite www.abfall-a.de/abfallentsorgung/Behaelter-Biotonne.php. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem ABK-Kundenzentrum beantworten Fragen zur Biotonne unter der Rufnummer 0431/5854-0.